

The Department of Music  
The University of Alberta  
presents

ELSIE ACHUFF, *soprano*  
JANE O'DEA, *piano*

Friday, October 21, 1983 at 8:00 PM  
Convocation Hall, Old Arts Building

DAS MARIENLEBEN

(1948)

by

PAUL HINDEMITH  
set to poems of  
RAINER MARIA RILKE

Geburt Maria	The birth of Mary
Die Darstellung Maria im Tempel	The presentation of Mary in the temple
Maria Verkündigung	The annunciation of Mary
Maria Heimsuchung	The visitation of Mary
pause	
Argwohn Josephs	The distrust of Joseph
Verkündigung über den Hirten	The pronouncement to the shepherds
Geburt Christi	The Birth of Christ
Rast auf der Flucht in Ägypten	The rest on the flight to Egypt
Von der Hochzeit zu Kana	Of the wedding at Cana

INTERMISSION

Vor der Passion	Before the Passion
Pieta	Pieta
Stillung Maria mit dem Auferstandenen	Consolation of Mary with the risen Christ

pause

Vom Tode Maria I

Vom Tode Maria II

Vom Tode Maria III

On the Death of Mary I

On the Death of Mary II

On the Death of Mary III

## GEBURT MARIA

O was muss es die Engel gekostet haben,  
nicht aufzusingen plötzlich, wie man aufweint,  
da sie doch wussten: in dieser Nacht wird dem Knaben  
die Mutter geboren, dem Einen, der bald erscheint.

Schwingend verschwiegen sie sich und zeigten die Richtung,  
wo, allein, das Gehöft lag des Joachim,  
ach, sie fühlten in sich und im Raum die reine Verdichtung,  
aber es durfte keiner nieder zu ihm.

Denn die beiden waren schon so ausser sich vor Getue.  
Eine Nachbarin kam und klugte und wusste nicht wie,  
und der Alte, vorsichtig, ging und verhielt das Gemuhe  
einer dunkelen Kuh. Denn so war es noch nie.

## THE BIRTH OF MARY

O what it must have cost the angels not to  
suddenly burst into song, the way a person  
bursts into tears, because they knew: on  
this night the mother of the boy would be  
born, of the One who would soon appear.  
Whirling, they concealed their knowledge and  
showed the place where, alone, the farm of  
Joachim lay. Oh, they felt in themselves and  
in the place a pure consolidation; but none of  
them could descend to that place.  
For both of the parents were beside themselves  
with the goings on. A neighbor came and dis-  
cerned but knew not how, and an old one  
prudently went out and quieted the mooing of  
a dark cow. For it had never been like this  
before.

## DIE DARSTELLUNG MARIA IM TEMPEL

Um zu begreifen, wie sie damals war,  
musst du dich erst an eine Stelle rufen,  
wo Säulen in dir wirken; wo du Stufen  
nachfühlen kannst; wo Bogen voll Gefahr  
den Abgrund eines Raumes überbrücken,  
der in dir blieb, weil er aus solchen Stücken  
getürmt war, dass du sie nicht mehr aus dir  
ausheben kannst; du rissest dich denn ein.  
Bist du so weit, ist alles in dir Stein,  
Wand, Ausgang, Durchblick, Wölbung--, so probier,  
den grossen Vorhang, den du vor dir hast,  
ein wenig wegzuzerrn mit beiden Händen:  
Da glänzt es von ganz hohen Gegenständen  
und übertrifft dir Atem und Getast.  
Hinauf, hinab, Palast steht auf Palast,  
Geländer strömen breiter aus Geländern  
und tauchen oben auf an solchen Rändern,  
dass dich, wie du sie siehst, der Schwindel fasst.  
Dabei macht ein Gewölk aus Räucherständern  
die Nähe trüb; aber das Fernste zielt  
in dich hinein mit seinen graden Strahlen--,  
und wenn jetzt Schein aus klaren Flammenschalen  
auf langsam nahenden Gewändern spielt:  
wie hältst du's aus?

Sie aber kam und hob den Blick, um dieses alles anzuschauen.  
(Ein Kind, ein kleines Mädchen zwischen Frauen.)  
Dann stieg sie ruhig, voller Selbstvertrauen,  
dem Aufwand zu, der sich verwöhnt verschob:  
So sehr war alles, was die Menschen bauen,  
schon überwogen von dem Lob

in ihrem Herzen. Von der Lust  
sich hinzugeben an die innern Zeichen:  
Die Eltern meinten, sie hinaufzureichen,  
der Drohende mit der Juwelenbrust  
empfing sie scheinbar: Doch sie ging durch alle,  
klein wie sie war, aus jeder Hand hinaus  
und in ihr Los, das, höher als die Halle,  
schon fertig war, und schwerer als das Haus.

## THE PRESENTATION OF MARY IN THE TEMPLE

In order to understand how she was then, you  
must first place yourself in a place where pillars  
work within you; where you are in full relationship  
with the steps; where dangerous arches bridge the  
abyss of a great room; where what remains in you  
can no longer be lifted up without tearing yourself  
down; where you are so broadened that everything in  
you is as stone; walls, stairs, vistas, domes.  
Then probe the great curtain that is before you,  
pulling it a little to the side with both hands:  
light shines on you from inconceivably high objects  
and takes away your breath and sense of feeling.  
Up and down, palace stands upon palace, balustrades  
stream broader from other balustrades, and such a  
brink plunges before you that when you see it,  
you become overwhelmed by dizziness. All around  
the air is heavy with a cloud of incense, but in  
the distance you see such powerful beams of light;  
and now the shining of clear flaming bowls plays  
on slowly approaching gleaming vestments:  
How can you contain it all?

She came, however, and lifted her glance to take  
in all of this. (A child, a little girl among  
women). Then she stood quietly, full of her own  
self-meaning and the extravagance of the place  
moved aside for her, so greatly was everything built  
by men so outweighed by the praise in her heart;  
by the desire to give herself up to inner signs.  
Her parents thought they were presenting her.  
The threatening one with the jeweled breast seemed  
to receive her. But she went through everything,  
small as she was, past every helping hand. And  
in her destiny, that was higher than the hall,  
all was final and graver than the house.

## VERKÜNDIGUNG UBER DEN HIRTEN

Seht auf, ihr Männer. Männer dort am Feuer,  
die ihr den grenzenlosen Himmel kennt,  
Sterndeuter, hierher! Seht, ich bin ein neuer  
steigender Stern. Mein ganzes Wesen brennt  
und strahlt so stark und ist so ungeheuer  
voll Licht, dass mir das tiefe Firmament  
nicht mehr genügt. Lasst meinen Glanz hinein  
in euer Dasein: o, die dunklen Blicke,  
die dunklen Herzen, nächtliche Geschicke,  
die euch erfüllen. Hirten, wie allein  
bin ich in euch. Auf einmal wird mir Raum.  
Staunet ihr nicht: der grosse Brotfruchtbaum  
warf einen Schatten. Ja, das kam von mir.  
Ihr Unerschrockenen, o wüsstet ihr,  
wie jetzt auf eurem schauenden Gesichte  
die Zukunft scheint. In diesem starken Lichte  
wird viel geschehen. Euch vertrau ichs, denn  
ihr seid verschwiegen; euch Gradgläubigen  
redet hier alles. Glut und Regen spricht,  
der Vogel Zug, der Wind und was ihr seid,  
keins überwiegt und wächst zur Eitelkeit  
sich mästend an. Ihr haltet nicht  
die Dinge auf im Zwischenraum der Brust,  
um sie zu quälen. So wie seine Lust  
durch einen Engel strömt, so treibt durch euch  
das Irdische. Und wenn ein Dorngesträuch  
aufflammte plötzlich, dürfte noch aus ihm  
der Ewige euch rufen, Cherubim,  
wenn sie gerühten neben euer Herde  
einerzuschreiten, wunderten euch nicht:  
ihr stürztet euch auf euer Angesicht,  
betetet an und nenntet dies die Erde.

Doch dieses war. Nun soll ein neues sein,  
von dem der Erdkreis ringender sich weitet.  
Was ist ein Dorn nicht uns: Gott fühlt sich ein  
in einer Jungfrau Schoss. Ich bin der Schein  
von ihrer Innigkeit, der euch geleitet.

## THE ANNOUNCEMENT ABOVE THE SHEPHERDS

Look up, you men. Men there by the fire.  
You who know of the boundless heavens.  
Astrologers, look here.

See, I am a newly rising star. My entire  
nature burns and glows so strongly and is so  
tremendously full of light, that the deep  
firmament means nothing to me. Let my splendor  
into your existence.

O the dark looks, the dark hearts, the nocturnal  
fates that fill you. Shepherds, how singularly  
I am in you. All of a sudden there is room  
for me. Don't marvel that the great breadfruit  
tree threw a shadow. That came from me.

O you undismayed, if you knew how brightly the  
future shines on your gazing faces. In this  
intense light much will occur. To you I entrust  
it for you are prudent. To you upright men of  
deep beliefs everything speaks: the heat and the  
rain, the birds, the wind, and what you are, all  
speak, with nothing taking precedence over any  
other and becoming vain. You don't constrain the  
things of earth within your breast in order to  
abuse them. So by His desire an angel comes to  
you so you can carry the news to the world.

For if a thornbush were suddenly to burst into  
flame and you thought the almighty one was calling  
or if cherubim chose to walk beside your flocks,  
you would not wonder. You would throw yourselves  
on your faces and call this the earth.

But that was. Now there shall be a newness, from  
which the circle of the earth will expand itself  
outward. What is a flaming bush to us: God  
finds his way to us in a virgin's womb. I am  
the radiance of her inner being that goes with you.

## GEBURT CHRISTI

Hättest du der Einfalt nicht, wie sollte  
dir geschehn, was jetzt die Nacht erhellt?  
Sieh, der Gott, der über Völker grollte,  
macht sich mild und kommt in dir zur Welt.

Hast du dir ihn grösser vorgestellt?

Was ist Grösse? Quer durch alle Masse,  
die er durchstreicht, geht sein grades Los.  
Selbst ein Stern hat keine solche Strasse,  
siehst du, diese Könige sind gross,

und sie schleppen dir vor deinen Schoss

Schätze, die sie für die grössten halte,  
und du staunst vielleicht bei dieser Gift--:  
aber schau in deines Tuches Falten,  
wie er jetzt schon alles übertrifft.

Aller Amber, den man weit verschifft,

jeder Goldschmuck und das Luftgewürze,  
das sich trübend in die Sinne streut:  
alles dieses war von rascher Kürze,  
und am Ende hat man es bereut.

Aber (du wirst sehen): Er erfreut.

## THE BIRTH OF CHRIST

If you had not possessed such simplicity,  
how would the events that are illuminated by this  
night have fallen to you? See, the God, that  
holds sway over nations of people, makes himself  
humble and comes in you to the world. Did  
you imagine him to be greater?  
What is greatness?

The course of His destiny moves across all things.  
Now even a star has such a route. Do you see?  
These kings are great and they place before  
your lap treasures that they reserve for the  
greatest. And perhaps you marvel at these gifts.

But see in the folds of your shawl, he already  
surpasses everything. All amber, that one ships  
from afar, every work in gold, and all incense  
that can descend heavily to the senses.  
All of these are of short duration, and in the  
end they become as nothing.

But (you will see) He brings joy.

## RAST AUF DER FLUCHT IN AGYPTEN

Diese, die noch eben atemlos  
flohen mitten aus dem Kindermorden:  
o, wie wären sie unmerklich gross  
über ihrer Wanderschaft geworden.

Kaum noch dass im scheuen Rückwartsschauen  
ihres Schreckens Not zergangen war,  
und schon brachten sie auf ihrem grauen  
Maultier ganze Städte in Gefahr;

denn sowie sie, klein im grossen Land,  
--fast ein Nichts--den starken Tempeln nahten,  
platzten alle Götzen wie verraten  
und verloren völlig den Verstand.

Ist es denkbar, dass von ihrem Gange  
alles so verzweifelt sich erbost?  
Und sie wurden vor sich selber bange,  
nur das Kind war namenlos getrost.

Immerhin, sie mussten sich darüber  
eine Weile setzen. Doch da ging--  
sieh: der Baum, der still sie überhing,  
wie ein Dienender zu ihnen über:  
er verneigte sich. Derselbe Baum,  
dessen Kränze toten Pharaonen  
für das Ewige die Stirnen schonen,  
neigte sich. Er fühlte neue Kronen  
blühen. Und sie sassen wie im Traum.

## REST ON THE FLIGHT INTO EGYPT

These, who even now were breathlessly fleeing  
from the midst of the slaughter of the innocents:

O how great they imperceptibly had become as a  
result of their wanderings. Scarcely, as they  
timidly looked back, had the terror of their  
misery faded than they, on their grey mule, were  
putting whole cities in jeopardy. For as they,  
insignificant in a great land--almost as nothing--  
went past ominous temples, all of the idols burst  
as if betrayed, and totally lost their signifi-  
cance. Is it conceivable that by their progress  
everything was so desperately enraged? They  
became fearful of themselves.

Only the child was unspeakably trusting.

Finally, they had to rest for awhile.

But then--see: the tree, that hung quietly over  
them, went over to them as a servingman: it  
bowed down. The very same tree whose leaves  
eternally circle the foreheads of the dead  
Pharaohs bowed down. It felt new crowns blooming.

And they sat as in a dream.

VON DER HOCHZEIT ZU KANA

Konnte sie denn anders, als auf ihn stolz sein, der ihr Schlichtestes verschönte? War nicht selbst die hohe, grossgewöhnte Nacht wie äusser sich, da er erschien?

Ging nicht auch, dass er sich einst verloren, unerhört zu seiner Glorie aus? Hatten nicht die Weisesten die Ohren mit dem Mund vertauscht? Und war das Haus

nicht wie neu von seiner Stimme? Ach, sicher hätte sie zu hundert Malen ihre Freude an ihm auszustrahlen sich verwehrt. Sie ging ihm staunend nach.

Aber da bei jenem Hochzeitsfeste, als es unversehns an Wein gebrach,-- sah sie hin und bat um eine Geste und begriff nicht, dass er widersprach.

Und dann tat ers. Sie verstand es später, wie sie ihn in seinen Weg gedrängt: denn jetzt war er wirklich Wundertäter, und das ganze Opfer war verhängt,

unaufhaltsam. Ja, es stand geschrieben. Aber war es damals schon bereit? Sie: sie hatte es herbeigetrieben in der Blindheit ihrer Eitelkeit.

An dem Tisch voll Früchten und Gemüsen freute sie sich mit und sah nicht ein, dass das Wasser ihrer Tränendrüsen Blut geworden war mit diesem Wein.

OF THE WEDDING AT CANA

Could she be anything but proud of him who made even the simplest things beautiful for her? Wasn't even the night, accustomed as it was to greatness, beside itself that he appeared? Wasn't it true that even when he was lost as a child his glory became greater? Hadn't the wisest ones stopped talking and listened in his presence? And wasn't the house made new with his voice?

Oh, she had to conceal her joy for him hundreds of times in order to keep it from shining forth.

She followed him, amazed.

But here at this wedding feast when there was no more wine to be brought--she looked at him and begged a gesture of him and could not understand his reluctance.

And then he performed it.

She understood later how she had pushed him onward in his path; for now he was truly a miracle-worker, and the entire sacrifice was irrevocably hung upon him.

Yes, it stood written.

But was it prepared sufficiently at that time? She: she had hastened the time by the blindness of her vanity.

At the table full of fruits and vegetables she rejoiced with the rest, and did not see that the water of her tearducts had become blood with the transformation of the wine.



## MARIA VERKÜNDIGUNG

Nicht dass ein Engel eintrat (das erkenn),  
erschreckte sie. So wenig andre, wenn  
ein Sonnenstrahl oder der Mond bei Nacht  
in ihrem Zimmer sich zu schaffen macht,  
auffahren--, pflegte sie an der Gestalt,  
in der ein Engel ging, sich zu entrüsten;  
sie ahnte kaum, dass dieser Aufenthalt  
mühsam für Engel ist. (O wenn wir wüssten,  
wie rein sie war. Hat eine Hirschkuh nicht,  
die, liegend, einmal sie im Wald eräugte,  
sich so in sie versehn, dass sich in ihr,  
ganz ohne Paarigen, das Einhorn zeugte,  
das Tier aus Licht, das reine Tier--.)  
Nicht, dass er eintrat, aber dass er dicht,  
der Engel, eines Jünglings Angesicht so  
so zu ihr neigte, dass sein Blick und der,  
mit dem sie auf sah, so zusammenschlugen,  
als wäre draussen plötzlich alles leer  
und, was Millionen schauten, trieben, trugen,  
hineingedrängt in sie: nur sie und er;  
Schaun und Geschautes, Aug und Augenweide  
sonst nirgends als an dieser Stelle--: sich,  
dieses erschreckt. Und sie erschranken beide.

Dann sang der Engel seine Melodie.

## THE ANNUNCIATION OF MARY

Not that an angel entered, understand, frighten-  
ing her. That was no more than if a sunbeam or the  
moon at night had appeared, and his form could  
not have caused her anger. However, she could  
not understand that this containment is difficult  
for angels

(O if we could only know how pure she was.  
Didn't a hind, lying in the forest look upon  
her once and become so rapt in gazing upon her  
that it lost itself and--without mating--  
conceived the unicorn--the animal of light--  
the beast of purity.)

Not that the angel appeared, but that he spoke;  
a boy's countenance drawing so near to hers that  
his glance and hers were so drawn together that  
suddenly everything was as empty. And yet what  
millions thought, saw and did was crowded into  
that gaze: just she and him: the one beholding  
and the one beheld; the one seeing and the  
other being seen, were nowhere but in this  
place--see: it was frightening, and it frightened  
both of them.

Then the angel sang his song.

Noch erging sie's leicht im Anbeginne,  
doch im Steigen manchmal ward sie schon  
ihres wunderbaren Leibes inne,--  
und dann stand sie, atmend, auf den hohen  
Judenbergen. Aber nicht das Land,  
ihre Fülle war um sie gebreitet;  
gehend fühlte sie: man überschreitet  
nie die Grösse, die sie jetzt empfand.

Und es drängte sie, die Hand zu legen  
auf den andern Leib, der weiter war.  
Und die Frauen schwankten sich entgegen  
und berührten sich Gewand und Haar.

Jede, voll von ihrem Heiligtume,  
schützte sich mit der Gevatterin.  
Ach der Heiland in ihr war noch Blume,  
doch den Täufer in dem Schoos der Muhme  
riss die Freude schon zum Hüpfen hin.

#### ARGWOHN JOSEPHS

Und der Engel sprach und gab sich Mühe  
an dem Mann, der seine Fäuste ballte:  
Aber siehst du nicht an jeder Falte,  
dass sie kühl ist wie die Gottesfrüh.

Doch der andre sah ihn finster an,  
murmelnd nur: Was hat sie so verwandelt?  
Doch da schrie der Engel: Zimmermann,  
merkst du's noch nicht, dass der Herrgott handelt?

Weil du Bretter machst, in deinem Stolze  
willst du wirklich den zur Rede stellen,  
der bescheiden aus dem gleichem Holze  
Blätter treiben macht und Knospen schwellen?

Er begriff. Und wie er jetzt die Blicke,  
recht erschrocken, zu dem Engel hob,  
war der fort. Da schob er seine dicke  
Mütze langsam ab. Dann sang er lob.

#### THE VISITATION OF MARY

At first it went easily with her, but sometimes  
she became aware of the presence inside her won-  
derful body. She stood, breathing heavily, on  
the high hills of Judea. But not the land,  
rather her fullness was broad about her; in  
going she was aware of it, and no one could exceed  
the greatness that she felt. It moved her to lay  
her hand on the other body that was farther along  
than she. And the women swayed against each  
other and touched each other's garments and hair.  
Each of them, filled with the holy presence  
within them shared the comfort of her cousin.  
Ah, the holy one in her was still just a blossom,  
but the baptist in the womb of the aunt was so  
enraptured that he leapt for joy.

#### JOSEPH'S DOUBT

And the angel spoke, and took pains with the  
man who balled his fists: "Can't you see  
in every fold she is as new as the spring  
of God?" But the other one looked at him  
darkly, muttering: What has changed her so  
much? Again the angel called out: "Carpenter,  
can't you see that God is handling this?"

In your pride you make boards from wood; will  
you really take Him to task that, from the  
same wood, makes leaves to spring and buds  
to swell?

He understood.

As he lifted his frightened glance to the  
angel, he was gone. He slowly pulled off  
his thick cap.

Then he sang praise.

## VOR DER PASSION

O hast du dies gewollt, du hattest nicht  
durch eines Weibes Leib entspringen dürfen:  
Heilande muss man in den Bergen schürfen,  
wo man das Harte aus dem Harten bricht.

Tut dirs nicht selber leid, dein liebes Tal  
so zu verwüsten? Siehe meine Schwäche;  
ich habe nichts als Milch- und Tränenbäche,  
und du warst immer in der Überzahl.

Mit solchem Aufwand wardst du mir verheissen.  
Was tratst du nicht gleich wild aus mir hinaus?  
Wenn du nur Tiger brauchst, dich zu zerreißen,  
warum erzog man mich im Frauenhaus,

ein weiches reines Kleid für dich zu weben,  
darin nicht einmal die geringste Spur  
von Naht dich drückt--: so war mein ganzes Leben,  
und jetzt verkehrst du plötzlich die Natur.

## PIETA

Jetzt wird mein Elend voll, und namenlos  
erfüllt es mich. Ich starre, wie des Steins  
Inneres starrt.  
Hart wie ich bin, weiss ich nur Eins:  
Du wurdest gross--  
. . . und wurdest gross,  
um als zu grosser Schmerz  
ganz über meines Herzens Fassung  
hinauszustehn.  
Jetzt liegst du quer durch meinen Schoss  
jetzt kann ich dich nicht mehr  
gebären.

## BEFORE THE PASSION

O if this was your will, you should not have  
sprung forth from a woman's body; Saviours  
should be dug for in mountains where the hard-  
ness is broken free from the hard.  
Does it give you no suffering to devastate your  
dear valley so? See my frailty; I have nothing  
but streams of milk and tears, and you were  
always foremost.

With such extravagance you were promised to me.  
Why didn't you break away from me and leave?  
If all you need is tigers to tear you apart,  
why was I brought up in the house of women, to  
weave a soft, pure garment for you, that had  
not a single seam to cause you discomfort--;  
Thus was my entire life, and now you suddenly  
turn nature inside out.

## PIETA

Now my misery is full, and it fills me unspeakably.  
I stare the way the inside of a stone would stare.  
As hard as I am, I know only one thing.  
You grew--  
...and grew,  
until you came to stand as the greatest pain  
of my life entirely beyond the grasp of my  
heart.  
And now you lie across my lap.  
Now I can never give you birth again.

## STILLUNG MARIA MIT DEM AUFERSTANDENEN

Was sie damals empfanden: ist es nicht  
vor allen Geheimnissen süß  
und immer noch irdisch:  
da er, ein wenig blass noch vom Grab,  
erleichtert zu ihr trat:  
an allen Stellen erstanden.  
O zu ihr zuerst. Wie waren sie da  
unaussprechlich in Heilung.  
Ja, sie heilten, das wars. Sie hätten nicht nötig,  
sich stark zu berühren.  
Er legte ihr eine Sekunde  
kaum seine nächstens  
ewige Hand an die fraulich~~e~~ Schulter.  
Und sie begannen  
stillwie die Bäume im Frühling,  
unendlich zugleich,  
diese Jahreszeit  
ihres aussersten Umgangs.

## CONSOLATION OF MARY WITH THE RISEN CHRIST

What they felt at that time, is it not sweet  
beyond all mysteries, and yet still an earthly  
thing: that he, still a little pale from the  
grave, freed from his burden, risen above all  
things, walked to her. Oh, to her first.  
They were inexpressibly involved in healing.  
They healed and were healed, that was all.  
They had no need to touch each other very much.  
For a second he lay his soon-to-be eternal  
hand on her womanly shoulder. And they began,  
as silently as the trees in spring, infinitely  
together, this season of their closest communion.

Schau den Leinwand: wo ist ein Bleiche,  
wo er blendend wird und geht nicht ein?  
Dieses Licht aus dieser reinen Leiche  
war ihm klärer als Sonnenschein.

Staunst du nicht, wie sanft sie ihm entging?  
Fast als war sie's noch, nichts ist verschoben.  
Doch die Himmel sind erschuttert oben:  
Mann, knie hin und sieh mir nach und sing.

See the linen shroud: where is a bleachery  
where it can be made so white and not shrink?  
The light from this pure dead body made it clearer  
than the sunshine could. Do you not marvel at  
how softly she passed away from it? Almost as if  
she was still there, nothing is disturbed.

Yet the heavens are shuddering above:

Man. Kneel down. look upon me...  
and sing.

VOM TODE MARIA

I

Derselbe grosse Engel, welcher einst  
ihr der Gebärg Botschaft niederbrachte,  
stand da, abwartend, dass sie ihn beachte,  
und sprach: Jetzt wird es Zeit, dass du erscheinst.  
Und sie erschrak wie damals und erwies  
sich wieder als die Magd, ihn tief bejahend  
Er aber strahlte, und unendlich nahend,  
schwand er wie in ihr Angesicht--und hiess  
die weithin ausgegangenen Bekehrer  
zusammenkommen in das Haus am Hang,  
das Haus des Abendmahls. Sie kamen schwerer  
und traten bange ein: Da lag, entlang  
die schmale Bettstatt, die in Untergang  
und Auserwählung rätselhaft Getauchte,  
ganz unversehrt, wie eine Ungebrauchte,  
und achtete auf englischen Gesang.  
Nun da sie alle hinter ihren Kerzen  
abwarten sah, riss sie vom Übermass  
der Stimmen sich und schenckte noch von Herzen  
die beiden Kleider fort, die sie besass,  
und hob ihr Antlitz auf zu dem und dem...  
(o Ursprung namenloser Tränen-Bäche).

Sie aber legte sich in ihre Schwäche  
und zog die Himmel an Jerusalem  
so nah heran, dass ihre Seele nur,  
austretend, sich ein wenig strecken musste:  
schon hob er sie, der alles von ihr wusste,  
hinein in ihre göttliche Natur.

II

Wer hat bedacht, dass bis zu ihrem Kommen  
der viele Himmel unvollständig war?  
Der Auferstandne hatte Platz genommen,  
doch neben ihm, durch vierundzwanzig Jahr,  
war leer der Sitz. Und sie begannen schon  
sich an die reine Lücke zu gewöhnen,  
die wie verheilt war, denn mit seinem schönen  
Hinüberscheinen füllte sie der Sohn.

OF THE DEATH OF MARY

I

The same great angel, which first brought her the  
message of her pregnancy stood there, waiting,  
until she noticed him, and said: Now it is time  
that you appear. And she was frightened as before  
and acted again as when she was a young girl, by  
giving her assent. He became filled with  
radiance and somehow drew nearer, vanishing as  
if into her face--and called to the apostles  
who were gone away, to gather together in the  
house on the hill--the house of the last supper.

They came with heavy hearts and gravely entered  
the house: She lay there, on the narrow bed-  
stead, immersed in her slow decline and heavenly  
election, as inviolate as a newborn child;  
listening to the angelic song. Now she saw them  
waiting behind their held candles, and pulled  
herself away from the richness of the heavenly  
voices, and gave them from her heart the garments  
she possessed, and lifted her face to this one  
and then that one...

(Oh, source of numberless streams of tears).

Then she lay back weakly and drew the heavens  
down toward Jerusalem, so closely that her soul  
only had to step out a little to reach it. For  
already He who knew all about her was bringing  
her into her Godly state.

II

(Variation 1)

Who would have thought that until she appeared  
much of heaven was incomplete? The Risen One  
had taken his place, but beside him, for twenty-  
four years, had been an empty place.

(Variation 2)

They had begun to get used to the gap there, for  
the Son had filled it with his magnificent  
radiance.

So ging auch sie, die in die Himmol trat,  
nicht auf ihn zu, so sehr es sie verlangte;  
dort war kein Platz, nur Er war dort und prangte  
mit einer Strahlung, die ihr wehe tat.  
Doch da sie jetzt, die rührende Gestalt,  
sich zu den neuen Seligen gesellte  
und unauffällig, licht zu licht, sich stellte,  
da brach aus ihrem Sein ein Hinterhalt  
von solchem Glanz, dass der von ihr erhellte  
Engel geblendet aufschrie: Wer ist die?

Ein staunen war. Dann sahn sie alle, wie  
Gott-Vater oben unsern Herrn verhielt,  
so dass, von milder Dämmerung umspielt,  
die leere Stelle wie ein wenig Leid  
sich zeigte, eine Spur von Einsamkeit,  
wie etwas, was er noch ertrug, ein Rest  
irdischer Zeit, ein trockenes Gebrest--,  
Man sah nach ihr: sie schaute ängstlich hin,  
weit vorgeneigt, als fühlte sie: ich bin  
sein längster Schmerz--: und stürzte plötzlich vor.  
Die Engel aber nahmen sie zu sich  
und stützten sie und sangen seliglich  
und trugen sie das letzte Stück empor.

### III

Doch vor dem Apostel Thomas, der  
kam, da es zu spät war, trat der schnelle  
längst darauf gefasste Engel her  
und befahl an der Begräbnisstelle:

Dräng den Stein beiseite. Willst du wissen,  
wo die ist, die dir das Herz bewegt:  
Sieh: sie ward wie ein Lavendelkissen  
eine Weile da hineingelegt,

dass die Erde künftig nach ihr rieche  
in den Falten wie ein feines Tuch.  
Alles Tote (fuhlst du), alles Sieche  
ist betäubt von ihrem Wohlgeruch.

### (Variation 3)

So it was that as she entered into heaven, she  
didn't go to him, as much as she desired to; for  
there was no place, only He was there, glowing  
with a radiance that was painful to look upon.

### (Variation 4)

But as she, a moving figure, went and joined the  
newly departed and, light upon light, stood  
inconspicuously, there burst from her being such a  
glow, that being illuminated by that light an  
angel cried: Who is she?

### (Variation 5)

There was amazement. Then they all saw that God  
the Father was holding back our Lord so that the  
empty place, played upon by a mild twilight was  
revealed like a small grief, a trace of loneli-  
ness, like something that He still carried with  
Him, a remnant of his earthly time, a shriveled  
infirmity--. They looked at her: she looked out  
anxiously and leaned far out, as if she felt:  
"I am his most enduring agony"--and suddenly  
collapsed forward.

### (Coda)

The angels lifted her up to themselves and singing  
blissfully carried her the last step of the way.

### III

In front of the apostle Thomas, who came too late,  
stepped the swift angel who had long been waiting  
in this place, and gave them directions concerning  
the burial place.

Roll the stone aside. Would you like to know  
where she is who moved your heart so.  
See: she was laid here for awhile like a lavender  
pillow, that the earth might in the future bear  
her scent in its folds, as in a lovely garment.  
All death (you feel) all illness is dulled by her  
sweet perfume.